

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 14/0238
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 22.05.2014
Bearb.:	Frau Sabine Gattermann	Tel.: 116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	26.06.2014	Anhörung

Kita-Bedarfsplanung – Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation sowie die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungsplanungen

Sachverhalt

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss haben in ihrer Sitzung vom 26.04.12 u.a. beschlossen:

„ Die kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanungen werden dem Ausschuss halbjährlich zusammen mit einer Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation vorgelegt“

Die Verwaltung hat am 23.01.14 im ersten Bericht die Daten für das Kita-Jahr 2013/14 vorgelegt (vgl. M 14/0004).

Im zweiten Bericht geht es um wesentliche Veränderungen bzw. Ergänzungen, die sich im Laufe des Kita-Jahres ergeben haben (vgl. **Anlage 1**).

Anfang 2014 hat die neue Kindertagesstätte Frederikspark des Vereins der Kinder wegen eröffnet. Es sind 30 neue Krippen- und 40 neue Elementarplätze entstanden. Gleichzeitig hat der Verein im Vorgriff auf die Auflösung des Schülergarten zum Schuljahr 2014/15 aufgrund der Eröffnung der OGGs Heidberg die 30 Elementarplätze dieser Einrichtung abgebaut. Außerdem wurde die neue Krippeneinrichtung des Streifenentenclubs e.V. mit 20 neuen Plätzen eröffnet, im Neubau der Kita Glashütte ist mit der Aufnahme neuer Kinder begonnen worden. In der Kita St. Annen ist nach der Schließung der Hortgruppe die neue Elementargruppe nun vollständig mit Norderstedter Kindern belegt worden.

Der Vergleich zwischen den Stichtagen 1.10. und 1.04. zeigt, dass im Laufe des Kita-Jahres insbesondere im Elementarbereich noch viel Bewegung ist. Dies liegt einerseits daran, dass viele Eltern nicht auf den Beginn des Kita-Jahres warten und den Rechtsanspruch ihres Kindes mit Beginn des dritten Lebensjahres in Anspruch nehmen möchten. Andererseits planen auch Kitas mit Krippenplätzen so, dass Krippenkinder, die im Laufe des Kita-Jahres drei Jahre alt werden, in den Elementarbereich aufgenommen werden können. Schwierigkeiten in der Belegung haben lediglich Einrichtungen, deren Öffnungszeiten nicht mit den Bedarfen übereinstimmen. Dieses hat zur Folge, dass es in den Elementareinrichtungen mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten zur Belegung der Überhangplätze kommt. Hier wird in den nächsten Jahren noch nach zu steuern sein, was auch die nach wie vor hohe Anzahl der Kostenausgleichsfälle im Elementarbereich zeigt.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Im U3-Bereich fällt der Anstieg von 18 Kostenausgleichsfällen auf 48 gegenüber dem Kita-Jahr 2012/13 (vgl. M13/0749 Anlage 1 vom 08.08.2013) auf. Dies hängt eindeutig mit dem seit dem 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruch für Kinder zwischen einem und drei Jahren zusammen. Wenn kein bedarfsgerechter Platz in einer Norderstedter Kita oder einer Tagespflegestelle angeboten werden kann, wird der Kostenausgleich genehmigt.

Der Rechtsanspruch der 1-3jährigen Kinder hat wider Erwarten in Norderstedt nicht zu riesigen Problemen geführt. Aktuell kann für rund 55,3 % der betroffenen Kinder (37,8 % der 0-3jährigen) ein Platz in einer Norderstedter Einrichtung oder bei einer Norderstedter Tagespflegerperson zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommen die Kinder für die ein Kostenausgleich in einer Hamburger Kita gezahlt wird (3,8 % der 1-3jährigen) oder die bei einer Hamburger Tagespflegerperson (2,7 % der 1-3jährigen) untergebracht sind. **Zum Stichtag 01.04.2014 waren also 61,8% der 1-3 jährigen Norderstedter Kinder mit einem Betreuungsplatz versorgt.** Die Verwaltung hat in den vergangenen Jahren geschätzt, dass von einem Versorgungsbedarf von rund 65 % bei den 1 – 3jährigen auszugehen ist. Die aktuellen Zahlen bestätigen dies, wobei der Bedarf sich wahrscheinlich eher noch erhöhen wird.

Konkrete Ausbauplanungen verfolgt derzeit das ev. Kita-Werk mit dem Neubau einer Kita in der Stettiner Straße und dem Ausbau der Schalom-Kita um zwei Krippengruppen. Die Stadt verfolgt z.Z. wieder die Planung der Zusammenlegung der beiden Standorte der Kita Friederichsgabe verbunden mit einer Erweiterung um zwei Krippengruppen.